

Dr. Doeblin
Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH

Snippet 21/03

6. Juli 2021

Umfrage bei Wirtschaftsjournalisten und in der Bevölkerung

Bundesregierung: Leistungsbilanz enttäuscht

*Hoffnungen von 2017 kaum erfüllt / Scholz vor Laschet in der Reputation bei
Wirtschaftsjournalisten – aber Gleichstand in der Bevölkerung*

(Ergebnistabellen und Technische Erläuterungen s.u.)

Die Bundesregierung erfüllt auf wesentlichen Politikfeldern nicht die Hoffnungen der Bevölkerung sowie von Wirtschaftsjournalisten zum Amtsantritt 2017. Die Bevölkerung vermisst im Rückblick Fortschritte bei der „Sozialen Sicherung im Alter“ und bei „Investitionen in die Pflege“; Journalisten beklagen Defizite beim „Ausbau der digitalen Infrastruktur“ und „Investitionen in die Bildung“. Dies zeigt der Vergleich von Umfragen des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doeblin im Juni 2021 mit denen von Dezember 2017.

Im Dezember 2017 präsentierte das Institut 1010 Bürgern im Alter von 16 bis 65 Jahren sowie 78 Wirtschaftsjournalisten eine Liste von Vorhaben in wesentlichen Politikfeldern, die die Bundesregierung „am dringendsten“ anpacken sollte. Die Spitzenränge der Bevölkerungsumfrage belegten die „Soziale Sicherung im Alter“ (63 %), „Investitionen in die Pflege“ (51 %) und „Investitionen in die Bildung“ (48 %). Als wichtigste Politikfelder mit Handlungsbedarf nannten die Wirtschaftsjournalisten den „Ausbau der digitalen Infrastruktur“ (85 %), den „Ausbau des Klimaschutzes“ (66 %) und „Investitionen in die Bildung“ (62 %).

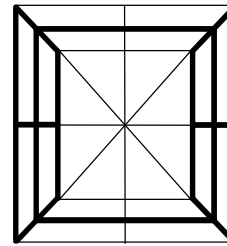
Im Juni 2021, drei Monate vor der Bundestagswahl, ermittelte das Institut in der Bevölkerung (1006 Befragte) und bei Wirtschaftsjournalisten (112 Befragte), in welchen Politikfeldern die Bundesregierung bereits „die Grundlagen für eine erfolgreiche Lösung“ gelegt habe. Aus Sicht der Bevölkerung und der Wirtschaftsjournalisten fällt die Leistungsbilanz der Bundesregierung enttäuschend aus. Nur 23 % der Bevölkerung bestätigen der Bundesregierung im Juni 2021 Erfolge bei der „Sozialen Sicherung im Alter“. Dies sind 40 % weniger als im Dezember 2017 Handlungsbedarf in diesem Politikfeld anmeldeten. 21 % der Bevölkerung sehen im Juni 2021 Fortschritte bei „Investitionen in die Pflege“; dies bedeutet 30 % enttäuschte Bundesbürger gegenüber Dezember 2021.

Den über 80 % der Wirtschaftsjournalisten, die im Dezember 2017 den „Ausbau der digitalen Infrastruktur“ wünschten, stehen im Juni 2021 nur 25 % gegenüber, die ihre Wünsche von der Bundesregierung erfüllt sehen. Bei den „Investitionen in die Bildung“ bestätigen im Juni 2021 nur noch 13 % der Wirtschaftsjournalisten „erfolgreiche Lösungen“ der Bundesregierung; im Dezember 2017 stand dieses Thema bei rund zwei Dritteln ganz vorn in der Dringlichkeit.

/2

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jürgen Doeblin
Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) HRB 156417 B
St.-Nr. 29/535/01944
Bankverbindung:
Vereinigte Raiffeisenbanken
IBAN: DE82770694610006448046
BIC: GENODEF1GBF

10557 Berlin, Helgoländer Ufer 7 b
Tel. 030-58 856 710
doebelin@wp-online.de
<http://www.wp-online.de>



Auch bei Themen wie „Steuerreform/Steuerentlastung“ und „Steuerung der Migration nach Deutschland“ sind Bundesbürger wie Wirtschaftsjournalisten enttäuscht von der Leistungsbilanz der Bundesregierung.

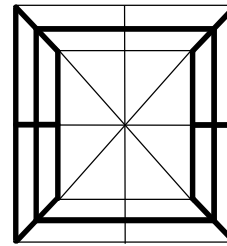
Noch relativ günstig schneidet die Bundesregierung beim „Ausbau des Klimaschutzes“ ab. Zwar beklagt auch hier ein Teil der Bevölkerung und der Wirtschaftsjournalisten enttäuschte Hoffnungen, aber immerhin erreicht die Bundesregierung beim Klimaschutz den jeweils höchsten Anteil derer, die ihr „erfolgreiche Lösungen“ bestätigen. Bei der „Stärkeren europäischen Integration“ gelingt es der Bundesregierung sogar, die Hoffnungen der Bevölkerung und der Wirtschaftsjournalisten von 2017 zu übertreffen. Allerdings stand dieses Thema im Dezember 2017 bei beiden Gruppen auf dem letzten Platz der Wunschliste.

Wirtschaftskompetenz der Kanzlerkandidaten

Olaf Scholz (SPD) erhält für seine Wirtschaftskompetenz die Anerkennung von 50 % der Wirtschaftsjournalisten. Damit führt er klar vor Armin Laschet (CDU/CSU), dem nur ein Drittel Wirtschaftskompetenz bestätigt. Bei Annalena Baerbock (Bündnis 90/Die Grünen) vermutet jeder achte Wirtschaftsjournalist Kompetenz bei Wirtschafts- und Finanzthemen.

In der Bevölkerung rangiert Armin Laschet (28 %) mit seiner Wirtschaftskompetenz knapp vor Olaf Scholz (24 %). Annalena Baerbock erreicht 14 %.

(Ergebnistabellen und Technische Erläuterungen s.u.)



Ergebnistabellen

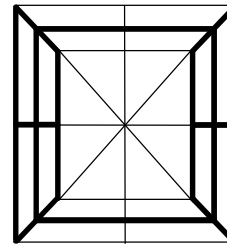
- a) *Dezember 2017: Welche Probleme sollten nach Ihrer Ansicht von einer neuen Bundesregierung am dringendsten **angepackt** werden?*
- b) *Juni 2021: Die Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD ist jetzt seit 2017 im Amt. Bei welchen der folgenden Probleme haben Sie den Eindruck, da hat die Bundesregierung bereits die Grundlagen für eine **erfolgreiche Lösung** gelegt?*

(Alle Angaben in Prozent)	Stimme zu			
	Sollte angepackt werden (Dez. 2017)		Erfolgreiche Lösung (Juni 2021)	
	Wirtschaftsjournalisten	Bevölkerung	Wirtschaftsjournalisten	Bevölkerung
Ausbau der digitalen Infrastruktur	85	27	25	21
Ausbau des Klimaschutzes	66	40	41	30
Bessere finanzielle Rahmenbedingungen für Familien	34	35	30	18
Förderung des Wohnungsbaus	45	33	9	17
Investitionen in die Bildung	62	48	13	21
Investitionen in die Pflege	47	51	21	21
Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur	40	15	26	12
Soziale Sicherung im Alter	46	63	13	23
Stärkere europäische Integration	17	9	33	17
Steuerreform/-entlastung	43	26	4	12
Steuerung der Migration nach Deutschland	43	33	14	12
Basis n	78	1010	112	1006

*Bei welchen dieser drei Kandidaten für die Position als Bundeskanzler bzw. Bundeskanzlerin meinen Sie: wenn es um **Wirtschafts- und Finanzthemen** geht, betrachte ich diese als ziemlich kompetent?*

(Mehrfachantwort möglich)

Alle Angaben in Prozent	Stimme zu	
	Wirtschaftsjournalisten	Bevölkerung
Annalena Baerbock (Bündnis 90/Die Grünen)	13	14
Armin Laschet (CDU/ CSU)	33	28
Olaf Scholz (SPD)	51	24
Keine Angabe/Weiß nicht	16	45
Basis n	113	1006



Technische Erläuterungen

	Wirtschaftsjournalisten	Bevölkerung
Methodik	Online-Umfrage. Die Verteilung der Journalisten auf Mediengattungen, die Position in der Redaktion und die thematische Zuständigkeit entspricht den Durchschnitt-strukturen unserer jahrelangen Wirtschaftsjournalistenbefragungen.	Online-Umfrage bei den Mitgliedern des Bevölkerungspanels von Dynata, einem führenden Anbieter von Bevölkerungsdaten. Die soziodemographische Struktur der Stichprobe entspricht der der Bevölkerung für die Basis-Merkmale Alter (16 bis 65 Jahre), Geschlecht, Bundesland und Bildungsstand sowie anderen relevanten Merkmalen.
Zeitraum der Befragung	16. Juni – 26. Juli 2021	16. – 25. Juni 2021
Stichprobe	112 Wirtschaftsjournalisten	1006 Personen

Copyright Dr. Doebelin Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH 2021